

famen, von jedem Willkürlichen streng getadelten Auftreten, in Folge deren einige preussische Soldaten in das Lazareth gebracht werden mußten. Bei der gereizten Stimmung, in welcher sich die bayerischen Soldaten schon bei ihrem Abgange von Mainz befanden, wäre es flug gewesen, die Jäger hier nicht anhalten, noch weniger aber die Soldaten ausweisen und in die Stadt gehen zu lassen. — Auf gestern Nachmittag sollte eine Umquartierung der hier in Garnison befindlichen preussischen Truppen stattfinden, als dieselbe plötzlich wieder abgesetzt wurde. Als Grund hierfür wurde der auf heute früh anberaumte gemeinsame Abmarsch derselben geltend gemacht. Gestern Abend wurde indessen aus der Abmarsch wieder sistirt, und hat demgemäß die jetzige Veranordnung auf Weiteres hierauf zu verbleiben. — Wie uns ferner mitgeteilt wird, wurde gestern Abend auf der Station Städtisch auf einen preussischen Offizier, nachdem er einige Schritte vom Bahnhof entfernt war, von einigen im Auge befindlichen bayerischen Soldaten mehrere Schüsse abgegeben. Der Offizier wurde, im Rücken schwer verwundet, in das hiesige Militärhospital gebracht. Allgemein ist man hier über ein so frechehaftes Treiben höchst indignirt und erwartet die strengste Bestrafung desselben.

Vom Mainz, 24. August. [Schlagereien zwischen kurhessischen und preussischen Soldaten.] Leider ist es bei dem gestern erfolgten Einmarsch der Preußen in Mainz bereits zu unangenehmen Ausbrüchen zwischen diesen und den noch dort garnisonirenden kurhessischen Soldaten gekommen. Wir glaubwürdig vernahmen, war die Stimmung der letzteren schon am Morgen des gestrigen Tages eine derartige, daß solche Szenen vorauszu sehen waren. Zudem wurde diese Stimmung, die sich in den heftigsten Reden gegen die Preußen geseht und überdies dem Zureden der kurhessischen Offiziere (deren Sympathien für Preußen notorisch sind) als durchaus unzugänglich erwies, von gewisser Seite noch mit geistlichen und materiellen Mitteln geschürt. Die für den Mittag zum Abmarsch commandirten bayerischen Soldaten sollen ihrerseits noch vielfach in demonstrativer Weise erklärt haben: Wenn wir nur noch da sind, wann die Preußen kommen! Zu allem Glück ging aber der Eisenbahnzug mit den Bayern gerade ab, als die Preußen einrückten; aber diesen wurden aus den Wagen heraus noch die Fäuste entgegengegriffen und sonst noch durch allerhand Pantomimen Mangel an Sympathie kund gegeben. Den Nachmittag kam es dann zu offenen Mißbilligungen zwischen den Preußen einer- und den Kurhessen und einem fanatisirten Pöbel anderer. Wer der provozirende Theil gewesen, kann nach allem Vorausgegangenem nicht zweifelhaft sein. Auch ging den beiden zunächst in Mainz eingerückten preussischen Regimentern, dem 20. (welches seit in Darmstadt und Offenbach gelegen) und dem 32. (das bereits früher lange Zeit in Mainz garnisonirte) der Ruf einer guten Mannesdinst voraus. Erfüllen solche Vorgänge auch nicht gerade mit sanguinischen Hoffnungen für eine baldige Herstellung der Einigkeit des ganzen Deutschlands, so mag zu ihrer Erklärung doch auch an die Thatfache erinnert werden, daß die Truppen jener Staaten sich noch ganz kürzlich als Feinde im offenen Felde gegenüber standen; ferner, daß jene kurhessischen und bayerischen Soldaten wochenlang den Heereien der mainzer ultramontanen Presse ausgelegt waren. Die Mainzer selbst aber, in ihrer Mehrzahl intelligente, aufgeklärte Leute, werden sich mit dem neuen Zustande um so rascher ausöhnen, als zu hoffen ist, daß das Befestigungssystem ihrer Stadt unter preussischer Herrschaft ein gegen früher wesentlich verändertes und verbessertes sein, insofern dessen der innere Wall fallen und damit der Gürtel gesprengt werden wird, der seit der äppigen Leib Mogunja's allzu beengend einschürte.

Aus der fränkischen Schweiz, 23. August. [Erfolge.] Gestern früh mit Tagesanbruch verließ das erste Bataillon des herzoglich anhaltischen Infanterie-Regiments sein seit dem 10. August innegehabtes Cantonnement-Quartier in Weiskopf und den umliegenden Orten. In der Nacht vorher überbrachte ganz unerwartet eine preussische Ordnung aus Erlangen den Befehl zum Abmarsch nach Scheßlitz, Zapfenberg und den dazwischen liegenden Ortschaften. Es sollten in der dortigen Gegend und insbesondere in Scheßlitz Erfolge gegen durchziehende preussische Offiziere vorgekommen sein. Die Vorgänge dortselbst werden verschiedentlich erzählt. Scheßlitzer Einwohner sollen einen preussischen Offizier gräßlich injulirt und dann sogar den zur Verhütung weiterer Ausschreitungen und Verschärfung des Gimmes gegen die Preußen beigegebenen dortigen k. bayerischen Landrichter, einen humanen und tüchtigen Beamten, als Preußenfreund erklärt und selbst mißhandelt haben. Alles das wird mit noch allerlei Einzelheiten erzählt, ohne daß wir es aber verthügen könnten. Thatfache ist, daß der Befehl an den Commandeur des anhaltischen Bataillons zum Abmarsch nach Scheßlitz die Weisung enthielt, jene Orte, in welchem Erfolge vorgekommen, besonders stark zu besetzen.

Österreich.

Wien, 28. Aug. [Der italienische General Menabrea] ist gestern mit großem Gefolge in Wien eingetroffen und heute vom Minister Grafen Mensdorff empfangen worden. Die Friedensverhandlungen mit dem Königreich Italien, dessen Anerkennung seitens Österreichs in dem Friedensinstrument enthalten sein wird, beginnen sofort, dürfen jedoch immerhin noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, da die Frage der Grenzregulirung nicht ohne Schwierigkeiten zu lösen sein wird. Österreich wird in jedem Falle auf der Herstellung einer strategisch günstigen Linie bestehen, sonst jedoch sich so entgegenkommend als möglich zeigen.

Frankreich.

*** Paris, 27. Aug.** [Frankreich und Spanien.] Hr. Mon ist wieder einmal zum Volschaffer der Königin von Spanien am hiesigen Hofe ernannt worden. Das letztemal war er vom Dezember 1858 bis Juli 1862 hier accreditirt. Gestern hat er nun, wie der „Moniteur“ meldet, im Palaste zu St. Cloud dem Kaiser seine Beglaubigungsschreiben überreicht und die dabei üblichen Versicherungen aufrichtiger Freundschaft im Namen seiner Gebieterin abgegeben. Der Kaiser hat darauf erwidert, er freue sich sehr, einen Volschaffer wiederzusehen, der in Frankreich in so gutem Andenken stehe; er empfinde eine lebhaftige Sympathie für die spanische Nation und für deren Herrscherin eine aufrichtige Freundschaft; er zweifle nicht, daß der Vertreter der Königin ganz wie früher dahin wirken werde, die Bande, welche beide Regierungen und beide Völker verbinden, noch enger zusammenzuziehen.

[Ministerielles.] Die Politik feiert heute allgemein, wozu außer dem Sonntag wesentlich der Umstand beiträgt, daß in keiner Zeit des Jahres die Auswanderung so allgemein ist, wie gegenwärtig. Der Staatsminister Rouher ist nach Puy-de-Dome abgereist, wo er etwa acht Tage bleiben wird. Der Marschall Randon begibt sich ins Jfère-Departement; der Marineminister Chasseloup-Laubat nach Rochelle; der Herzog Persigny nach Saint Etienne. Der Kaiser wird in der Kürze nach Biarritz abreisen, denn die Ärzte, namentlich Melaton, rathen ihm entschieden dazu.

[Vom Hofe.] Seit einigen Tagen laufen hier Gerüchte von einer noch vollständigeren Annäherung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Napoleon um, welcher unbestreitbar in dem letzten Uebereinkommen in der italienischen Frage wahrhafte Dienste geleistet hat. Der Prinz soll eingeladen worden sein, einen thätigen Theil an den öffentlichen Geschäften zu übernehmen, aber er stellt die Bedingung, daß die Erinnerungen an den Vorfall in Asaccio durch die Wiederherstellung seiner früheren Lage vollständig ausgelöscht würden, nämlich, daß ihm die Vice-Präsidenschaft im Geheimrath zugleich mit der Präsidenschaft der Commission für die große Ausstellung wieder übertragen werde. Der Prinz hat verweigert, die letztere Stellung allein zu übernehmen. Die Gerüchte werden mit solcher Bestimmtheit wiederholt, daß wir sie nicht unerwähnt lassen dürfen, wenn sie auch noch keineswegs verbürgt sind.

[Mexicanisches.] Hier sind ganz auffallende Gerüchte über die

Wendung verbreitet, welche die Sachen in Mexico nehmen würden. Ganz unbestimmt ist die Rede von Instructionen, welche an den Marschall Bazaine abgeschickt worden seien. Er habe darin die erforderlichen Vollmachten erhalten, um zu einem Plebisit zu schreiten, sobald der Kaiser Maximilian abgereist sei, was ganz in der Kürze geschehen werde. Man vermuthet sogar, der Marschall Bazaine wolle sich selbst zum Präsidenten der Republik Mexico wählen lassen. Andere Gerüchte behaupten dagegen, zwischen Paris und Washington seien geheime Unterhandlungen im Gange, damit die Vereinigten Staaten sich nach der Abreise des Kaisers Mexico in einer mehr oder weniger engen Art einverleiben, gleichzeitig aber auch sich für die in Frankreich abgeschlossene mexicanische Anleihe verbürgen. Das letztere Gerücht erscheint uns sehr wahrscheinlich und die Verwirklichung desselben sogar im hohen Grade wünschenswerth, weil dadurch am besten der Anarchie vorgebeugt werden würde, deren Beute Mexico unvermeidlich von Neuem werden wird, sobald die Franzosen das Land geräumt haben werden, wenn Mexico wieder wie früher eine für sich bestehende Republik wird.

[Militär-Wochenblatt.] Delrich, Port.-Führer. vom Schles. Infanterie-Regt. Nr. 2, zum Sec.-Lt. v. Jerin, v. Schipp, Alanen von demselben Regt., zu Port.-Führer, befördert. v. Seibendorff, Wehner, Feldw. vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, zu Sec.-Lt. befördert. Plattsche, Sec.-Lt. vom 4. Pol. Inf.-Regt. Nr. 59, zum Pr.-Lt. befördert. Stödel, Pr.-Lt. à la suite des 1. Oberschl. Inf.-Regts. Nr. 22, unter Befehl als commandirt bei dem 1. Sächsisch-Coburg-Gothaischen Contingent und unter Stellung à la suite des 4. Westf. Inf.-Regts. Nr. 17, zum Hauptmann und Comp.-Chef befördert. Roehl, 1. Hauptm. und Battr.-Chef in der 2. Art.-Brig., unter Beförderung zum Major in der 5. Art.-Brig., zum Art.-Offiz. vom Platz in Posen ernannt. Rittschau, Pr.-Lt. à la suite der 6. Art.-Brig. und etatism. Lehrer an der vereinigten Art.- und Ing.-Schule, unter Entbindung von diesem Verhältnis, in die 6. Art.-Brig. einrangirt. Wagner, Ritter, Gaebele, Kanoniere von der 2. Art.-Brig., Brüder, Kanonier von der 6. Art.-Brig., Bp., Kanonier von der 8. Art.-Brig., zu Port.-Führer befördert. Febr. v. Falkenhausen, Major vom Generalstab der 11. Inf.-Division, als Bats.-Command. in das 2. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27 versetzt. Köppen, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Schles. Gren.-Regt., unter Beförderung zum Major, dem Regt. aggregirt. v. Unruh, Unteroff. vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, Wolff, Gar. Port.-Führer, vom 2. Leib.-Fus.-Regt. Nr. 2, zu Port.-Führer befördert. v. Hake, Pr.-Lt. vom 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5, unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef, in das Magdeb. Jäger-Bat. Nr. 4, v. Biernard, Sec.-Lt. vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, unter Beförderung zum Pr.-Lt., in das 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5 versetzt. v. Wibleben, Gar. Port.-Führer, vom 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5, Febr. v. Senden-Vibrant, Gefr. von demselben Bat., zu Port.-Führer, Krüger, Sanitätsb. v. Schudmann, Port.-Führer, vom 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6, zu Sec.-Lt. befördert. Meinhoff, Pr.-Lt. von dem Bion. 2. Aufg. 3. Bats. (Glogau) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, in das 2. Bat. (Gumbinnen) 2. Disrup. Regts. Nr. 3 einrangirt. v. Schappuis, Sec.-Lt. von der Cav. 1. Aufg. 2. Bats. (Breslau) 1. Garde-Gren.-Landw.-Regts., zum Pr.-Lt. befördert. Lieb, Viech-Wachmstr. vom 2. Bat. (Cösl) 1. Oberschl. Regts. Nr. 22, zum Sec.-Lt. bei der Cav. 1. Aufg. befördert. Rander, Sec.-Lt. a. D., früher in der 8. Art.-Brig., unter Beförderung zum Pr.-Lt., bei den Pion. 2. Aufg. 3. Bats. (Krottschin) 2. Pol. Regts. Nr. 19 einrangirt. Thiele, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Görlich) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, zum Pr.-Lt. befördert. Wirth, Viech-Wachmstr. vom 1. Bat. (Gneisen) 3. Pomm. Regts. Nr. 14, zum Sec.-Lt. bei der Cav. 1. Aufg. befördert. Febr. v. Rothkirch-Trach, Sec.-Lt. von der Cav. 1. Aufg. 1. Bats. (Jauer) 2. Niederschl. Regts. Nr. 7, v. Berger, Sec.-Lt. von der Cav. 1. Aufg. 2. Bats. (Görlich) desselben Regts., in das 1. Bat. (Pofen) 1. Pol. Regts. Nr. 18 einrangirt. Bogdt, Oberjäger vom 1. Bat. (Görlich) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, zum Sec.-Lt. dieses Bats. befördert. Dr. Bege, Stabs- und Bats.-Arzt vom Jäger-Bat. des 2. Oberschl. Inf.-Regts. Nr. 23, diesem mit Pension und dem Char. als Oberstabs-Arzt, der Abschied bewilligt. Dr. Frankenstein, vom 3. Niederschl. Landw.-Regt. Nr. 10, zur Zeit beim Schles. Festungs-Art.-Regt. Nr. 6, Dr. Bohl, vom 3. Niederschl. Landw.-Regt. Nr. 10, zur Zeit beim Disrup. Festungs-Art.-Regt. Nr. 1, Dr. Jordan, vom 1. Pol. Landw.-Regt. Nr. 18, zur Zeit beim 2. schweren Feld-Lazareth des V. Armeecorps, Dr. Pewe, vom Landw.-Bat. Wohlhan Nr. 38, zur Zeit beim 1. leichten Feld-Lazareth des VI. Armeecorps, Dr. Meißner, vom 2. Niederschl. Landw.-Regt. Nr. 7, zur Zeit beim 3. schweren Feld-Lazareth des V. Armeecorps, Dr. Goldschmidt, vom 4. Niederschl. Landw.-Regt. Nr. 11, zur Zeit beim 3. schweren Feld-Lazareth des VI. Armeecorps, Dr. Wolff, vom Niederschl. Feld-Art.-Regt. Nr. 5, zur Zeit beim 3. schweren Feld-Lazareth des V. Armeecorps, Dr. Siehe, vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, zur Zeit beim 1. leichten Feld-Lazareth des V. Armeecorps, Dr. Rosinski, vom Schles. Festungs-Art.-Regt. Nr. 6, Dr. Schneider, vom 1. Schles. Gren.-Regt. Nr. 10, Dr. Krause, vom 3. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 50, Dr. König, vom 2. Pol. Inf.-Regt. Nr. 19, sämtlichen der Char. als Assistenz-Ärzt verliehen. Bettauer, Justizrath, Divisions-Auditeur der 11. Division, zum Corps-Auditeur ernannt.

* [Feuer.] Das, wie bereits in unserem heutigen Morgenblatt gemeldet, gestern Abend auf der Kirchhofgasse ausgebrochene Feuer wurde der Hauptfeuerwache zuerst auf telegraph. Wege von der Station Nr. 6, Scheintigerstraße 2 gemeldet. Ein sich an das Wohngebäude anlehnender Schuppen war mit Holz und Hobelspannen angefüllt gewesen, und als Herd des Feuers schon vor Anbruch der Feuerwehre vollständig niedergebrannt, während das Dach des Wohnhauses in vollen Flammen stand. Dennoch gelang es in verhältnißmäßig kurzer Zeit das Feuer zu bewältigen.

Breslau, 30. Aug. [Wasserstand.] D.-B. 13 F. 3 Z. U.-B. — 3. 3 Z.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. August. Die Morgenzeitungen melden: Der König wird, wie in militärischen Kreisen verlautet, die aus Österreich heimkehrenden Garde-Regimenter bei Groß-Beeren concentriren, und eine Heerschau abhalten.

Dem Kaiser Franz-Regiment ist Hannover als Garnison angewiesen, das Regiment soll nach dreitägiger Rast in seiner ganzen Stärke von hier dorthin abziehen.

Die „Epen. Ztg.“ meldet: Roggenbach ist Dienstag Abend hier eingetroffen und begab sich gestern in das auswärtige Amt.

(Wolff's L. B.)

Paris, 29. August. Aus Konstantinopel wird vom 22. d. Mts. gemeldet, daß das kaiserliche Theater abgebrannt ist. (Wolff's L. B.)

Aus Athen, 3. August wird berichtet, daß es den Türken nicht gelungen ist, die Insurgenten Candias einzuschließen. Die Insurgenten fahren fort, sich zu beschießen. Die Familien emigriren nach Griechenland. Europäische Fahrzeuge werden erwartet. (Wolff's L. B.)

Konstantinopel, 28. August. Das Gerücht von einer neuen Vertagung der Couponszahlung auf den 13. October wird dementirt. (Wolff's L. B.)

Florenz, 29. August. Die „Nazione“ erklärt: das Gerücht von Verhandlungen zwischen Italien und Rom sei erfunden. (Wolff's L. B.)

Wien, 29. August. Die „Wien. Abendp.“ meldet: Seit dem Rücktritt des Herrn v. Beust leitet der sächsische Gesandte am österreichischen Hofe, Baron v. Könnerrich, interimistisch das Auswärtige. Die „N. fr. Pr.“ meldet: Baron v. Bach gehe als Volschaffer nach Rom, um Guben zu erledigen. (Wolff's L. B.)

Triest, 29. August. Die Kaiserin Charlotte von Mexico ist heute in Miramare eingetroffen und wurde von den Spitzen der Behörden und Körperschaften empfangen. (Wolff's L. B.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.
Paris, 29. August, Nachmittags 3 Uhr. Die 3% Rente eröffnete zu 69, 70, fiel auf 69, 65 und schloß hierzu bei geringem Geschäft in matter Haltung. Consols von Mittags 1 Uhr waren 89½ gemeldet. — Schluß-Course: 3proc. Rente 69, 65. Italien. 5proc. Rente 55, 50. 3proc. Spanien —. 1proc. Spanien —. Österr. Staats-Eisenbahn-Aktien 360, 00. Credit-Mobiliar-Aktien 667, 50. Lombard. Eisenbahn-Aktien 405, 00. Österr. Anleihe von 1865 pr. opt. 311, 00.

Frankfurt a. M., 29. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Schluß-Course: Wiener Wechsel 89½. Finnl. Anleihe —. Neue 4½ Finnl. Bankbriefe —. 6% Verein. St.-Mtl. pro 1882 75½. Österr. Banknoten 664. Österr. Credit-Aktien 183. Darmst. Bank-Aktien —. Österr. Franz.-Staats-Eisenbahn-Aktien —. Österr. Elisabethbahn —. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahabahn —. Lubwitschbahn-Verb. 148½. Sessliche Lubwitschbahn —. Darmst. Zettelbank —. 1854er Loose 5. 1860er Loose 61½. Pr. 1864er Loose 64½. Br. 5% Metalliques 45½. 4½% Metalliques 40½. — Flu, Schluß fester.

Wien, 29. Aug. [Anfangs-Course.] 5proc. Metall. 61, 50. 1854er Loose —. Bankaktien 729. — Nordbahn —. National-Anleihe 68, 75. Credit-Aktien 157, 50. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 188, 30. Galizier 204. —. London 130. —. Hamburg 97, 50. Paris 52, 15. Böhm. Westbahn 153. —. Credit-Loose 118, 25. 1860er Loose 79, 75. Lombard. Eisenbahn 209. —. 1864er Loose 71. —. Silber-Anleihe —.

Wien, 29. August. Direct. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 61, 75. National-Anleihe 68, 50. 1860er Loose 79, 70. 1864er Loose 71, 80. Credit-Aktien 157, 30. Nordbahn 165. Galizier 204. Böhmische Westbahn 154. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 188, 30. Lombardische Eisenbahn 210. London 131, 75. Kassenscheine 194, 50. Galtig.

Hamburg, 29. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Matter. Schluß-Course: National-Anleihe 51½. Österr. Credit-Aktien 57½. Österr. 1860er Loose 59½. Mexicaner —. Vereinsbank 108. Nordb. Bank 116½. Rheinische 117. Nordbahn 68. Finnländ. Anleihe —. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 78½. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 76. 6pSt. Verein. Staats-Anleihe pr. 1882 68½. Disconto 3½ pSt. Wien —. Petersburg —.

Newyork, 28. Aug., Abends. Wechsel auf London 156½, Goldagio 48½, Bonds 113½, Baumwolle 34.

Hamburg, 29. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco beachteter, auf Termine höher, pr. Septbr.-Oktbr. 5400 Fld. netto 127 Bancothaler Br., 126 Gld., pr. Octbr.-Novbr. 117 Br., 116 Gld. Roggen loco behauptet, pr. August-Septbr. 5000 Fld. Brutto 71 Br., 70 Gld., pr. Septbr.-Oktbr. 70 Br., 69 Gld. Del pr. Aug. 26, pr. Octbr. 26½, pr. Mai 26½. Raffee ruhig. Die heute eingetroffene Depesche aus Rio de Janeiro machte keinen Eindruck. Rint verkauft 1000 Ctr. pr. Sept.-Okt. zu 13 Mtl. 11 Sch., 1000 Ctr. pr. Oct.-Novbr. zu 13 Mtl. 12 Sch. — Regenwetter.

Liverpool, 29. August, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsch. — Markt ruhig. Widdling amerikanische 13½, middling Orleans 14—14½, fair Dhollerah 10, good middling fair Dhollerah 8½, middling Dhollerah 8½, Bengal 7½—7¾, New Dhollerah 10½, Bernam —.

London, 29. August. Getreidemarkt (Schlußbericht). Neuer englischer Weizen zu höchsten Montagspreisen verkauft, russischer getragter. Hafer einen halben Schilling theurer. — Regen.

Amsterdam, 29. August. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen ziemlich unverändert. Roggen stille, pr. October 165—166. Rüböl pr. October 40.

[Breslauer Börse vom 30. August.] [Schluß-Course.] 1 Uhr Nachmittags. Russisch Papiergeld 74½ bez. Österr. Banknoten 77½— bez. Schles. Rentenbriefe 92½ bez. Schles. Vandalbrücke 88—87½ bez. Österr. Nationalanleihe 53½ Br. Freiburger 135½ Br. Reiffe-Brügger —. Oberschl. Litt. A. u. C. 167½ bez. Wilhelmshafen 51½ Gd. Oppeln-Tarnowitzer 75½ bez. Österr. Creditbank-Aktien 59½ Br. Schles. Bank-Verein 112 Br. 1860er Loose 61½ Br. Amerikaner 75½—76½ bez. Warshaw-Wiener 58½ bez. Minerba 34 Br.

Breslau, 30. August. Preise der Cerealien.

Zeststellungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergrößen.		fein mittel ordin.		fein mittel ordin.	
Weizen, weißer	80—85	75	66—70	Roggen, neuer	52—53
do. gelber	77—80	74	68—72	Gerste	43—45
do. do. neuer	73—75	71	68—70	Hafer	26—27
Roggen, alter	55	54	53	Erbsen	60—62
Notierungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.					
Raps	202	190	176		
Winterrüben	184	174	162		
Sommerrüben	—	—	—		
Dotter	—	—	—		

pr. 150 Pfd. Brutto in Egr.

Loco (Kartoffel.) Spiritus pr. 100 Art. bei 80% Tralles

14½ Thlr. bez.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Hafer. 200 Ctr. Rüböl. — Ctr. Leinöl. 5000 Art. Spiritus.

[Zahlungseinstellung.] Die große Garnfirma Stöhr in Bittau liquidirt, wie man der „Presse“ nach Berichtet.

Berliner Börse vom 29. August 1866.

Fonds- und Geld-Course.		Eisenbahn-Stamm-Actien.	
Freiw. Staats-Anl.	103½ bz.	Dividende pro 1864	1865
Staats-Anl. von 1859	103½ bz.		
dito 1860	84½ bz.	Aachen-Masch.	4
dito 1863	84½ bz.	Amsterd.-Rottd.	4
dito 1864	84½ bz.	Berg.-Märkische	4
dito 1865	84½ bz.	Berlin-Anhalt.	13
dito 1866	84½ bz.	Berlin-Görlitz.	4
Staats-Schuldscheine	84½ bz.	ditto St.-Prior.	5
Prim.-Anl. von 1855	104 bz.	Berlin-Hamburg	10
Berliner Stadt-Oblig.	102½ bz.	Berl.-Potd.-Mgd.	16
Kur.-u. Neumark.	83½ bz.	Berlin-Stettin.	10
Pommersche	82½ bz.	Böhm.-Westb.	5
Posenische	82½ bz.	Cöln-Frankf.	15
Preussische	82½ bz.	Cöln-Minden	15
Westph. u. Rheinl.	82½ bz.	Cosel-Oderberg	21½
Sächsische	82½ bz.	ditto St.-Prior.	41½
Schlesische	82½ bz.	ditto	41½
Louisdr. 110½ bz.	Österr. Bk. 17 bz.	Galiz. Ludwigsb.	9
Goldkr. 9. 8½ G.	Poln. Bk. —	Ludwigsb. Bock.	10
		Magd.-Halberst.	25
		Magd.-Leipzig.	189½
		Mainz-Ludwigsb.	21½
		Niederrheinl.	3
		Neisse-Brügger.	4
		Niedersch.-Märk.	4
		Niedersch. Zwegb.	41½
		Nord.-Fr.-Wilh.	31½
		Oberschles. A.	10
		ditto B.	10
		ditto C.	10
		Österr. Fr. St.-B.	5
		Österr. sächs. St.-B.	7½
		Oppeln-Tarnow.	31½
		Rhein-Stamm-P.	61½
		Rhein-Nahabahn	4
		Stargard-Posen.	31½
		Tübingen	8½
		Warschau-Wien	71½

Bank- und Industrie-Papiere.	
Berl. Kassen-V.	71½
Braunsch. B.	61½
Bromer Bank.	71½
Danziger Bank.	71½
Darmst. Zettelb.	8
Geraer Bank.	8
Gothaer u.	71½
Hannoversche B.	59½
Hamb. Nordb.	71½
Hamb. Süd.	71½
Ver. Bank.	71½
Kölnsberger B.	61½
Luxemburger B.	4
Magdeburger B.	59½
Pommersche B.	71½
Preuss. Bank.	101½
Thüringer Bank.	4
Weimar	71½
Berl. Hand.-Ges.	8
Coburg Credit-A.	8
Darmst. Ad.	61½
Deussener	—
Disc. Com.-Anl.	61½
Genfer Credit-A.	4
Leipziger	4
Manninger	71½
Moldauer Lda-B.	4
Oesterr. Credit-A.	5
Schl. Bank-Ver.	61½
Minerva	1
Frbv.-Riesend.	51½

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.